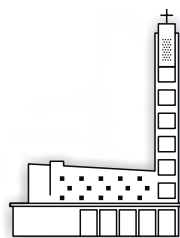


DREIFALTIGKEIT *Aktuell*

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Frankfurt am Main



Europaviertel - Rebstock - Kuhwald - CityWest - Schönhof



September – November 2026



Inhaltsverzeichnis

Angedacht ...	3
Ein neuer Name für die Gesamtkirchengemeinde!	5
Veranstaltungen & Besondere Gottesdienste	6
Aus dem Nachbarschaftsraum	20
Gottesdienstplan September bis November	22
Regelmäßige Veranstaltungen	24
Geburtstage	27
Nachruf für Ilse Glowacki	28
Freud und Leid	29
Kinderseite	30
Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk	31
Kontakte	32

Impressum

Herausgeber	Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde Frankfurt am Main
vertreten durch	Thomas Reck (V. i. S. d. P.), Pfr. Tobias Völger
Titelbild	Begräbniskirche St. Michael, Frankfurt a. M. [Bild: Völger]
Satz & Layout	Michael Kunz
Druck	<i>Gemeindebrief</i> Druckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage	2.000 Exemplare
Erscheinungstermin	1. September 2026
Redaktionsschluss	für Ausgabe 4 2026: 1. Oktober 2026

Angedacht ...

Liebe Gemeinde,

am Ende des Kirchenjahres richten sich unsere Gedanken oft auf das, was vergeht. In diesen Tagen spüren wir oft den Schmerz des Abschieds immer noch stark und die Grenze des Lebens wird uns bewusster. Wir suchen nach einem Halt und vielleicht auch nach der Hoffnung, dass wir in Gottes Hand geborgen sind.

Doch Trauer und Abschiedsschmerz durchleben und durchleiden wir nicht nur im Abschied oder wenn ein lieber Mensch stirbt, auch die Veränderungen im eigenen Leben und im Leben der Kirchengemeinde machen oft traurig. Die Trauer um die Veränderungen und der Abschied von lieb gewonnenen Gewohnheiten in unserer Gemeinde und den Kirchen können manchmal ähnlich weh tun. Umso drängender stellt sich die Frage, wenn Kirchen aufgegeben werden und Identifikationsorte des eigenen Lebens wegfallen. In der St.-Michaelis-Kirche im Nordend ist diese Transformation der Kirche zu einem neuen, sinnstiftenden Ort gelungen. Sie wurde in den vergangenen Jahren zu einem sog. Kolumbarium, einer Begräbniskirche, umgebaut. Am Michaelistag, den 29. September, dieses Jahres wird sie eröffnet.

Dort wo früher die Menschen auf harten Kirchenbänken saßen, sangen und zu

Gott beteten, Gemeinschaft erlebten, ihren Dank, ihre Zweifel und Sorgen vor Gott brachten, stehen nun die Urnenwände.

Geblieben ist, dass die Kirche mehr als nur ein Gebäude aus Stein und Glas ist. Sie ist ein Raum des Übergangs, der uns auf einen Weg führt. Der Architekt Rudolf Schwarz verstand die Kirche als einen »Ort der Schwelle«, an dem sich Diesseits und Jenseits berühren. Wer diese Kirche betritt, wird auf einen Weg geführt: vom Taufbecken hin zum Altar, vom Anfang unseres Glaubens bis in seine Mitte. Es ist eine Architektur, die nicht statisch ist, sondern den Lebensweg des Menschen nachzeichnet und nun wurde der Weg um eine weitere Station des Lebens erweitert: den Weg der Hoffnung im und durch den Tod hindurch.

Die Kirche ist zu einem begehbaren Sinnbild für die tröstenden Zusagen des Apostel Paulus im 14. Kapitel des Römerbriefs geworden: *Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.* In dieser Architektur werden diese Zusagen greifbar und erlebbar.



Pfr. Völger
[Foto: Hyttrek].

Besonders die Urnenwände sprechen diese tröstliche Sprache. Sie sind wie offene Ringe gestaltet. Ein Ring symbolisiert Gemeinschaft, doch die Öffnung in ihm ist entscheidend: Sie ist die Leerstelle, die den Übergang markiert – den Raum für Gottes Gegenwart. Und zugleich machen die offenen Ringe deutlich, dass unser Leben kein ewiger Kreislauf aus Werden und Vergehen, aus Geburt – Tod – Wiedergeburt ist, sondern einen Anfang hat, den Gott uns setzt. Die Leerstelle bleibt aber nicht leer, Gott füllt sie mit seiner Gegenwart und dem neuen Leben in seinem himmlischen Reich. Der offene Ring überwindet die Schwelle vom Weltlichen zum Ewigen, zwischen Diesseits und Jenseits und öffnet sich dem Unendlichen.

Auch die Materialien verstärken diese Botschaft des Schwellenortes. Das Holz bringt Wärme in die oft kalte und harte Wirklichkeit des Todes hinein. Diesem dennoch vergänglichen Material stehen die Schieferplatten des Bodens und der aus Beton gegossene Sockel, sowie die einzelnen Etagen entgegen. Sie erinnern uns an das ewige Fundament unseres Lebens und Glaubens und die Hoffnung, die über den Tod hinaus tragen kann.

Verschlossen werden die Kammern mit Glasplatten. Das Glas lässt Licht durch und die Urne dahinter bleibt schemenhaft erkennbar. Ich werde an Paulus-Worte aus dem 1. Korintherbrief erinnert: *Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem*

dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Die einzelnen Fächer werden durch LED-Bänder beleuchtet. Hier wird sichtbar, dass Gottes Licht auch dort nicht verlöscht, wo unser menschlicher Blick endet. Wo vorher vielleicht ein dicker Schlussstrich stand, setzt Gott einen Neuanfang in seinem ewigen Licht. Die Grabkammern wirken wie kleine Laternen; sie bezeugen, dass kein Leben im Dunkel verschwindet, weil Gott jeden von uns beim Namen ruft.

Und während wir unsere lieben Verstorbenen in Gottes Nähe geborgen wissen, wenn wir in unserem Alltag zurückkehren, erinnert der Auferstandene Christus über dem Taufbecken auf dem Weg zum Ausgang daran, dass der Tod nicht das letzte Wort über unser Leben haben wird, und an das Versprechen von Jesus Christus:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe [...] denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Ich wünsche Ihnen für diese Zeit des Gedenkens das Vertrauen, dass Sie an jeder Schwelle Ihres Lebens von Gott begleitet werden.

Ihr Pfarrer Tobias Völger

Ein neuer Name für die Gesamtkirchengemeinde!

Nach einem langen Prozess zur Ideenfindung für Namen für unsere neue Gesamtkirchengemeinde, bedanken wir uns als Kirchenvorstand herzlich bei Ihnen für Ihre kreative Beteiligung, Ihr Interesse und Ihre Abstimmung! Sie haben gemeinsam mit uns Namen gesammelt und erarbeitet. Die Steuerungsgruppe des Nachbarschaftsraums konnte schließlich vier Namensvorschläge zur Abstimmung vorlegen. Rund 600 Stimmen sind eingegangen und mit deutlichem Abstand hat sich die Mehrheit für den Namen »Hoffnungsraum« entschieden.

Neben unserem Kirchenvorstand haben drei weitere Kirchenvorstände den entsprechenden Beschluss gefasst, mit dem in der Satzung der Name von »Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt Mitte-West« in »Evangelische Gemeinde Hoffnungsraum Frankfurt am Main« geändert werden kann. Durch eine Änderung des Regionalgesetzes durch die Landessynode 2025 müssen Änderungen an der Satzung nicht mehr einstimmig erfolgen; es genügt die doppelte Mehrheit.

Vorbehaltlich der Genehmigung unserer Landeskirche wird die Gesamtkirchengemeinde zum 1. Januar 2027 mit diesem Namen starten.

Der Name »Hoffnungsraum« klang auch für unsere Kirchenvorsteher*innen erstmal befremdlich, doch es steckt in ihm ganz viel Potential, ihn mit positiven Beispielen aus dem Leben unserer Gemeinden zu füllen. Wer, wenn nicht wir als Christen, haben den Auftrag für die Menschen ebensolche Hoffnungsräume zu ermöglichen? Gerade in der heutigen Zeit, in der in den Medien sehr viel Trübsal geblasen und Hoffnung mit Zuversicht verwechselt wird? Dieser ungewöhnliche Name gibt die Möglichkeit, Gemeinde als christliche Gemeinschaft neu und mit neuen Facetten zu entdecken.

Wenn der Name der Gesamtkirchengemeinde nicht nur ein netter Blickfang auf dem Briefbogen bleiben soll, dürfen wir und auf eine spannende Zeit, die vor uns liegt, freuen! Gleichzeitig können die Namen der einzelnen Ortsgemeinden relativ konkurrenzlos neben oder im »Hoffnungsraum« zur Geltung kommen. Lassen Sie uns hierzu miteinander ins Gespräch kommen: Woran ist für Sie ein Hoffnungsraum erkennbar?

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen sowie Ihr Engagement!

»Quellen, aus denen Leben fließt« Glaubens- und Lebenskurs ab dem 1. September

Mit den »Stufen des Lebens« den eigenen Fragen des Lebens begegnen



Welche Brunnen werden Ihnen zur Quelle, aus denen Leben fließt? [Foto: Völger].

Es wird viel von uns erwartet in einer Zeit der neuen Herausforderungen. Für einige sind es zu viele Veränderungen auf einmal. Sie verlieren die Lust an der Neugestaltung des Lebens. Andere wollen Schritt für Schritt die Zukunft mitgestalten, auch wenn dieser Weg kein leichter ist. Hinter diesen Lebensmöglichkeiten steht die Frage: Woher nehmen wir die Kräfte, um unser Leben zu gestalten? Aus welchen Quellen schöpfen wir Kraft? Gibt es diese Kraftquellen, die mich auch auf Umwegen und in Wüstenzeiten erfrischen und versorgen? Was sind das für Quellen, aus denen Leben fließt?

Es gibt im Alten und Neuen Testament Texte, in denen uns Quellen zum Leben angeboten werden: Quellen für unser Unterwegssein, Quellen mitten in der Wüste, Quellen mitten im alltäglichen Leben.

Auf der spirituellen Reise wollen wir an vier Abenden unsere eigene Lebensgeschichte in die Geschichten aus der Bibel hineinhalten. Dabei könnte etwas ganz Neues in uns zum Fließen kommen, was vielleicht lange verschüttet war. Im offenen Miteinander und in Austauschgesprächen profitieren die Teilnehmenden im Kurs von den unterschiedlichen Lebenserfahrungen.

»Stufen des Lebens« wird so in großer Freiheit und Leichtigkeit zu einem Landeplatz für den Heiligen Geist und zur Gelegenheit für kleine oder große Neuankünfte.

Bitte melden Sie sich für den Kurs bei Pfarrer Tobias Völger (✉ tobias.voelger@ekhn.de, ☎ 0 69/71 67 08 28) oder direkt auf der Homepage an.

Wann: an vier Dienstagen ab dem 1. September 2026 um 19:30 Uhr
(01.09., 08.09., 15.09., 22.09.)

Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Kirchplatzgespräch: Christliche Friedensethik in der Zeitenwende am 4. September

Krieg in Europa, Aufrüstung, geopolitische Spannungen - die sogenannte »Zeitenwende« stellt auch Christinnen und Christen vor drängende Fragen: Wie verhalten wir uns zu militärischer Gewalt? Wie sieht eine christliche Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit aus? Und was meinen wir, wenn wir von Frieden sprechen?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen – kontrovers, ehrlich und im Geist gegenseitigen Respekts. Beim Kirchplatzgespräch kommen Menschen ins Gespräch, die aus sehr unterschiedlichen Traditionen und Erfahrungen schöpfen:

Benjamin Isaak-Krauß, Pfarrer der Mennonitengemeinde Frankfurt,

Dr. Charlotte Eisenberg, Pfarrerin der Ev. Gemeinde Bockenheim, ehem. Vorstandsvorsitzende von EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.,



»Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.«
[Foto: Pixabay, NoName_13].

Dr. Helge Bezold, Studienleiter der Evangelischen Akademie Frankfurt,
Thorsten Kirschner, Militärgeneraldekan der EKD (angefragt),

Moderation: *Gabriele Meister*, Journalistin und Theologin

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wann: Freitag, den 4. September 2026 um 19:00 Uhr
Wo: St. Jakobskirche (Kirchplatz 9)

»Jesus liebt bunt« – »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« am 12. September



Kunterbunt geht es manchmal nicht nur in unserem Leben zu, Kunterbunt geht es auch schon in der Bibel zu. Den Menschen, denen Gott, Jesus und ihre Boten begegnen sind vielfältiger als unsere Gemeinschaften heute.

Wir stellen heute die Frage danach, wie unser Herz weit bleiben kann für Fremdes, für Unterbrechungen in unserem Leben, für Gastfreundschaft, aber auch dafür, an den Verheißungen oder Versprechen festzuhalten, die Gott uns gibt. Wir fragen nach Gottes Sicht dazu und unse-

ren Umgang mit der Unterschiedlichkeit und Vielfalt von uns Menschen und entdecken: »Jesus liebt bunt«.

Wie immer nähern sich Kinder und Erwachsene gemeinsam, zwanglos und kreativ diesem nicht immer leichten Thema. Frei nach Pippi Langstrumpfs Motto »Geht nicht, gibt's nicht«, probieren Alte und Junge sich gemeinsam im Glauben aus.

Nach einer Ankommensphase mit Kaffee, Tee und Kuchen, können Sie sich an Stationen, die die verschiedenen Sinne ansprechen, mal kreativ oder auch mal nachdenklich ausprobieren. Das alles fließt in einen kurzen Gottesdienst, eine Feier-Zeit, ein, bevor wir den Nachmittag gemütlich bei einem Imbiss ausklingen lassen. Das Ende soll gegen 18:30 Uhr sein.

Wann:	Samstag, den 12. September 2026 ab 15:00 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

KINDER FLOHMARKT

der Kita Johannes

SAMSTAG 19. SEPTEMBER 2026

VON 14:00 -17:00 UHR

Verkauf von
Büchern, Spielzeug,
Kinderbekleidung ab Größe 74



Kuchenbuffet & Kaffee
gemütliches Stöbern, Genießen &
Austauschen



Standgebühr pro Tisch 10,-€ + 1 Kuchen für Buffet;
ohne Kuchen einmalig 5,- Aufpreis

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde
Funckstr. 16, 60486 FFM

Anmeldung & Infos:
susann.vock@web.de

100% der Einnahmen aus Standgebühren, Kuchen- und Getränkeverkauf gehen an die Kita Johannes

»Bruder Sonne und Schwester Mond« – Erntedankfest und Suppenessen am 27. September



Mit Franz von Assisi »Sonnengesang« feiern wir Erntedank [Gemälde: Lucy D'Souza-Krone].

In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Franz von Assisi zum 800. Mal. Franz von Assisi war u. a. bekannt für seine tie-

fe Verbundenheit mit der Natur. Er betrachtete alle Geschöpfe als Brüder und Schwestern und zeigte großen Respekt vor der Schöpfung. In seinem berühmten »Sonnengesang« lobt er die Natur und erkennt die Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft als Gaben Gottes an.

Zum Erntedankfest am 27. September schauen wir genauer auf diese poetische Hymne, die seine Sicht widerspiegelt, dass die gesamte Schöpfung miteinander verbunden ist und in Harmonie leben sollte.

Aufgrund der Verschiebung des Abendgottesdienstes auf den 1. Sonntag im Monat, feiern wir das Erntedankfest ab sofort eine Woche früher am letzten Sonntag im September.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum traditionellen Suppenessen eingeladen.

Wann: Sonntag, den 27. September 2026 um 10:30 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

»Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich« – Meditativer Abendgottesdienst zum (Ernte-) Dankfest am 4. Oktober

Der Sonntag nach dem Michaelstag (29. September) ist in der evangelischen Kirche traditionell der Termin für das Erntedankfest. Da wir das Erntedankfest bereits am Sonntag, den 27. September 2026 feiern, gehen wir in diesem Meditativen Abendgottesdienst den »Dank-Spuren« unseres Lebens nach und fragen nach den großen Dingen und den kleinen Dank-Momenten.

Die Kirche erleuchtet von Kerzen,

ruhige Gesänge nicht nur aus Taizé und Zeiten der Stille gehören zum Ablauf des Gottesdienstes.

Ein meditativer Gottesdienst bei Kerzenschein um sich stärken zu lassen für den Dienst in der Welt, zum Abschalten und neue Kraft tanken für die kommende Woche.



[Grafik: Rüdiger Pfeffer].

Wann: Sonntag, den 4. Oktober 2026 um 18:00 Uhr
(Achtung: Neue Uhrzeit für die Abendgottesdienste!)

Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Bruder der Schöpfung

Franz von Assisi war zu seiner Zeit, vor 800 Jahren im Mittelalter, ein besonderer Mensch: Er gab seinen Reichtum auf und lebte wie ein Bettler. Er half den Armen und predigte von Jesus. Franz sprach mit der Sonne und dem Wind, mit Pflanzen und Tieren. Er hielt die Menschen nicht für wichtiger als die Tiere.



Wer fand als Erster nach der Sintflut wieder Land: Taube oder Rabe?

Für Kinder

Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreue sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.



»Hier stehe ich, ich kann nicht anders!?« – MiteinanderKirche am 16. Oktober



Festlich gedeckte Tafel der »MiteinanderKirche« mit dem Fragomaten hinten rechts. Seien Sie dabei und feiern Sie mit! [Foto: Völger].

Die MiteinanderKirche ist ein kommunikativer Tischabendmahls-gottesdienst mit Essen, Musik und Gesprächen, den wir freitags um 19:30 Uhr feiern. An Tischen sitzend feiern wir den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Essen. In Anlehnung an die biblische Überlieferung, ist das Essen in die Abendmahls-liturgie integriert.

In der Mitte steht der Fragomat, ein Kaugummi-automat, den wir mit großen Fra-

gen füllen. Wir singen (nicht nur) bekannte Popsongs, die das Thema des Abends variieren, kommen bei Wasser, Apfelschorle, Bier und Wein miteinander ins Gespräch, ziehen eine Frage aus dem Fragomaten (oder ziehen eine neue, wenn sie nicht passt), erzählen uns voneinander und lernen uns kennen. Nach dem Segen lassen wir den Abend langsam ausklingen.

»Hier stehe ich, ich kann nicht anders!?« – Hinter diesem bekannten Satz Martin Luthers, mit dem er auf dem Wormser Reichstag mutig zu seiner Kritik an der Kirche seiner Zeit gestanden hat, setzen wir ein Ausrufezeichen und zugleich ein Fragezeichen. Wir fragen danach, für welche Überzeugungen es heute wichtiger denn je ist, mutig einzutreten. Aber auch, welche Traditionen und Verhaltensmuster wir aufbrechen müssen, um etwas zu verändern. Wir sortieren die Welt neu und machen Platz in unseren Gedanken und formulieren 9,5 Thesen für die Zukunft.

Wann:	Freitag, den 16. Oktober 2026 um 19:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

In ökumenischer Zusammenarbeit: Gottesdienste am Reformationstag und am Buß- und Bettag

Der evangelische Stadtdekan Holger Kamlah und Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche Frankfurt, gestalten gemeinsam Feiern in Sankt Katharinen

In Frankfurt hat es sich zu einer Tradition entwickelt, die evangelischen Feiertage im Herbst – den Reformationstag und den Buß- und Bettag – ökumenisch in der Innenstadt, in der evangelischen Sankt Katharinenkirche zu begehen und damit ein Zeichen für praktizierte Zusammenarbeit zu setzen.

So werden auch in diesem Jahr der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, und Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche Frankfurt, die Gottesdienste am Reformationstag, Samstag, 31. Oktober 2026, sowie am Buß- und Bettag, Mittwoch, 18. November 2026 gemeinsam gestalten. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.



Wird zum Zentrum gelebter Ökumene: die Sankt Katharinenkirche [Foto: Rolf Oeser].

Wann:	Samstag, den 31. Oktober 2026 um 19:00 Uhr (Reformationstag)
	Mittwoch, den 18. November um 19:00 Uhr (Buß- und Bettag)
Wo:	Sankt Katharinenkirche (An der Hauptwache)

Brahms »Vier ernste Gesänge« zu Vergänglichkeit und Trost – Musikalischer Gottesdienst am 8. November



»O Tod, wie bitter bist du, [...] O Tod, wie wohl
tust du!« (aus: Brahms »Vier ernste Gesänge«)
[Grafik: Hofmann-Battiston].

Wenn sich das Kirchenjahr dem Ende zu-
neigt, werden auch die Themen in den
Gottesdiensten ernster. Im Mittelpunkt
dieses Gottesdienstes am 8. November
stehen Johannes Brahms »Vier ernste Ge-

sänge« (op. 121), ein spätes Meisterwerk,
das sich mit menschlicher Vergänglich-
keit auseinandersetzt.

Die vier Lieder – nach Texten aus dem Al-
ten Testament (u. a. Prediger 3 und Hiob
3) – führen durch eine emotionale Rei-
se: von düsterer Resignation über die ge-
meinsame Sterblichkeit aller Lebewesen
bis zur tröstlichen Gewissheit im Schluss-
gesang. Dieser vertont 1. Korinther 13,13
und beschließt den Zyklus mit den Wor-
ten: »Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die
größte unter ihnen.«

Musikalisch gestalten Dmytro Geneberg
(Orgel) und Timon Führ (Bariton) den
Gottesdienst. Freuen Sie sich auf einen
besonderen musikalischen Genuss!

Wann:	Sonntag, den 8. November 2026 um 10:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder am 8. November

Gemeinsames Erinnern und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen

Alljährlich am zweiten Sonntag im November wird nachmittags in der Heiliggeistkirche am Frankfurter Dominikanerkloster ein ökumenischer Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder gefeiert. Für dieses Jahr hat das Vorbereitungsteam das Thema »Farben der Trauer« ausgewählt.

Eltern, Geschwister und Angehörige, in deren Familien eines oder mehrere Kinder verstorben sind, manchmal schon während der Schwangerschaft, als kleines Kind oder als erwachsene Kinder, treffen sich zu dem Gedenken. Vor dem Gottesdienst kann eine Kerze gestaltet und der Name des Kindes oder der Kinder in ein Gedenkbuch eingetragen werden.

Inhaltlich vorbereitet wird der ökumenische Gottesdienst von betroffenen Eltern gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes

Frankfurt / Rhein-Main und den evangelischen und katholischen Klinikseelsorgerinnen der Universitätsmedizin Frankfurt. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Musikband Habakuk gestaltet.



Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle betroffenen Eltern und Familienangehörige sind herzlich eingeladen. Für die Kinder steht wieder eine Kinderecke in der Kirche zur Verfügung.

Ab 15 Uhr ist die Kirche für das Gestalten der Kerzen und der Gedenkbücher geöffnet.

Aktuelle Informationen finden sich unter:
→ www.gedenkgottesdienst-ffm.de

Wann: Sonntag, den 8. November 2026 um 16:00 Uhr
Wo: Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster
(Kurt-Schumacher-Straße 23)

»Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde...« am 22. November

Meditativer Abendgottesdienst zum Ende des Kirchenjahres



Die Kirche erleuchtet von Kerzen, ruhige Gesänge, nicht nur aus Taizé, die trösten-

de Botschaft aus der Offenbarung, in der Gott uns ein Wiedersehen in einer neuen Welt verspricht, in der es keinen Schmerz, weder Trauer noch Tränen geben wird, und ein Schutzraum für eigene Tränen und Zeiten der Stille gehören zum Ablauf des Gottesdienstes.

Ein meditativer Gottesdienst bei Kerzenschein zum Abschiednehmen von vertrauten Menschen, um abzuschalten und neue Kraft zu tanken für die kommende Woche.

Wann: Sonntag, den 22. November 2026 um 18:00 Uhr
(Achtung: Neue Uhrzeit für die Abendgottesdienste!)

Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)



»Licht für andere und für mich« – »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« am 28. November

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)

So verheißt es der Prophet Jesaja. Mit dem Hirten Simon begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Dunkelheiten unseres Lebens und der Welt und erfahren, wie wir in das Leben anderer Menschen und in unser eigenes Licht bringen können.

Wir wollen Kirche und Gottesdienst neu erlebbar machen – nicht nur für Kinder! Frei nach Pippi Langstrumpfs Motto »Geht nicht, gibt's nicht«, probieren Alte und Junge sich gemeinsam im Glauben aus.

Nach einer Ankommensphase mit Kaffee, Tee und Kuchen, können Sie sich an Stationen, die die verschiedenen Sinne



ansprechen, mal kreativ oder auch mal nachdenklich ausprobieren.

Es wird auch wieder die Möglichkeit geben, den eigenen Adventskranz zu binden. Wir stellen den Kranz und die Zweige, Sie bringen die Deko und die Kerzen selbst mit. Hierfür erbitten wir eine Spende zur Deckung der Kosten.

Das alles fließt in einen kurzen Gottesdienst ein, den wir gegen 17 Uhr am Outdoor-Adventskranz vor der Kirche feiern. Danach lassen wir den Abend gemütlich in der Kirche ausklingen und feiern das neue Kirchenjahr.

Wann: Samstag, den 28. November 2026 ab 15:00 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funkstr. 16)

Advent, Advent... Neujahrsandacht und -essen am 28. November



[Foto: diegrillshow.de].

...der Kranz schön brennt! Unter diesem Motto laden wir Sie zu einer Neujahrsandacht vor der Kirche ein, um das neue Kirchenjahr zu begrüßen.

Mit einer Andacht zum Ausklang von »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« und ge-

mütlichem Beisammensein stimmen wir uns im Schein der ersten Kerze am Outdoor-Adventskranz mit Liedern und Texten auf die Adventszeit ein.

Wir starten um 17 Uhr mit einer Familien-Andacht im Freien auf dem Parkplatz vor bzw. neben der Kirche am Outdoor-Adventskranz, stimmen uns mit den vertrauten Liedern auf die Adventszeit ein und hören, wie der Advent das Leben für uns heute und für eine junge Frau namens Maria völlig umkrempelt.

Im Anschluss feiern wir miteinander den Wechsel des Kirchenjahres und stoßen auf das neue Jahr an. Sie sind herzlich eingeladen!

Wann: Samstag, den 28. November 2026 ca. 17:00 Uhr
Wo: Vor bzw. neben der Ev. Dreifaltigkeitskirche
(Funckstr. 16 / Friedrich-Naumann-Str.)



Seniorenfahrt zum Marburger Weihnachtsmarkt am 2. Dezember

Am Mittwoch, 2. Dezember, fahren wir zum Weihnachtsmarkt nach Marburg, wo es auch Gelegenheit geben wird, die Elisabethkirche zu besichtigen.

Im Stadtzentrum von Marburg laden der Marktplatz mit seiner malerischen Kulisse der Fachwerkhäuser und dem Rathaus und der Platz um die Elisabethkirche im historischen Ambiente der beeindruckenden Kulisse der gotischen Kirche zum adventlichen Bummel ein.

Inmitten der historischen Altstadt bieten festlich geschmückte Stände lokale Handwerkskunst, handgefertigte Geschenke, Kunsthandwerk, sowie weihnachtliche Leckereien und wärmenden Glühwein an. Die festliche Beleuchtung und der Duft von Zimt und Tannengrün schaffen eine zauberhafte Atmosphäre, die Groß und Klein in Weihnachtsstimmung versetzt.



Der Marburger Adventsmarkt auf dem Marktplatz lädt zum Verweilen ein. [Foto: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH].

Die Abfahrtszeiten sind: Sophienstr. 11:30 Uhr, Kirchplatz: 11:45 Uhr; Ev. Dreifaltigkeitskirche: 12:00 Uhr; Rückfahrt von Marburg ca. 18 Uhr

Kosten pro Fahrt: 25 €. Anmeldung über die Homepage.

Wann:	Mittwoch, den 2. Dezember 2026 um 12:00 Uhr Abfahrt
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funkstr. 16)

Weitere Termine aus dem Nachbarschaftsraum

Konzert Horn und Orgel am 5. September

Eine seltene Kombination zweier besonderer Instrumente mit einem außergewöhnlichen Hornisten: Marc Gruber, 1993 geboren in Hünxe, studierte in Düsseldorf bei Prof. Pörtl und in Köln bei Prof. van Zelm. Er gewann 2016 den 2. Preis beim ARD-Wettbewerb und wurde im selben Jahr Solohornist des hr-Sinfonieorchesters. Seit 2025 ist er Interims-Professor für Horn an der HfM Saar.

Mitwirkende: Marc Christian Gruber (Horn), Katharina Götz (Orgel)

Samstag, den 5. September 2026 um 18:00 Uhr

St. Jakobskirche (Kirchplatz 9)

150 PS – Gospelgottesdienst am 12. September

Der Gospelchor »150 PS« aus Battenberg bringt mit Band und großer Begeisterung moderne christliche Gospel- und Popsongs nach Frankfurt. Seit seiner Gründung begeistert das außergewöhnliche Chorprojekt mit mitreißenden Konzerten, großen Musicalproduktionen und Auftritten weit über Nordhessen hinaus. Der Name steht für den 150. Psalm – und

für Musik mit voller Kraft und ansteckender Freude.

Die musikalische Leitung hat Dominic Zissel, der den Chor seit seinen Anfängen prägt und zu einem überregional bekannten Ensemble aufgebaut hat. Die inspirierende Botschaft des Gottesdienstes gestaltet Holger Balzer. Freuen Sie sich auf einen Gospelgottesdienst in der Matthäuskirche in Frankfurt am Main – voller Energie, Hoffnung und Musik, die Herz und Seele bewegt.

Samstag, den 12. September 2026 um 18 Uhr

Matthäuskirche (Friedrich-Ebert-Anlage 33)

»Pure Imagination« Gospelchorkonzert am 27. September

Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie ein Konzert, das die Grenzen des Bekannten überwindet. Willkommen zu »Pure Imagination« – Gospel meets Pop.

Mitwirkende: St. Jacob's Gospel Singers & Band, René Kreuter (Leitung)

Sonntag, den 27. September 2026 um 18:00 Uhr

St. Jakobskirche (Kirchplatz 9)

**Joseph Haydn »Die Jahreszeiten«,
Chor- und Orchesterkonzert
am 14./15. November**

Haydns fulminantes Oratorium spannt den Bogen vom Frühlingserwachen der Natur über das Sommergewitter, einer wilden Fuge über den Wein bis zum Nachdenken über die Vergänglichkeit im Spätherbst. Der 70-jährige Haydn komponiert hier so populär wie gelehrt und stets mit einer Prise Schalk. Gott, der Schöpfer der Natur, wird im Schlusschor jedes Abschnitts gepriesen. »Die Jahreszeiten«

sind weit weniger bekannt als Haydns erstes Oratorium »Die Schöpfung«, aber musikalisch überaus vielfältig und reizvoll.

Mitwirkende: Kantorei St. Jakob, Rahel Luserke (Sopran), Donát Havár (Tenor), Anton Förster (Bass), Philharmonie Südhessen, Katharina Götz (Leitung)

Samstag, den 14. November 2026 um 19:00 Uhr

Sonntag, den 15. November 2026 um 18:00 Uhr

St. Jakobskirche (Kirchplatz 9)



Gottesdienstplan September bis November

September

06.09. ■ 14. Sonntag n. Trinitatis	18:00 Uhr	Meditativer Lichtergottesdienst Pfr. T. Völger
12.09. (Sa) ■ 15. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr	Dreifaltigkeit mal Kunterbunt Pfr. T. Völger & Team
20.09. ■ 16. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Diakoniesonntag Kirchcafé in der Matthäuskirche Pfrn. Dr. A. Schilling, Pfr. A. Klein
27.09. ■ 17. Sonntag n. Trinitatis / Erntedank	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest Pfr. T. Völger Im Anschluss: Suppenessen

Oktober

04.10. ■ 18. Sonntag n. Trinitatis	18:00 Uhr	Lichtergottesdienst zum (Ernte-) Dankfest Pfr. T. Völger
11.10. ■ 19. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst Kirchcafé Präd. T. Reck
16.10. (Fr) ■ 20. Sonntag n. Trinitatis	19:30 Uhr	MiteinanderKirche Pfr. T. Völger & Team
25.10. ■ 21. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kirchcafé Präd. R. Mundhenk

November

01.11. ■ Reformationsgedenken	18:00 Uhr	Lichtergottesdienst zum Reformationstag Pfr. T. Völger
08.11. ■ Drittlezter Sonntag d. Kirchenjahres	10:30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Kirchcafé mit Dmytro Geneberg und Timon Führ Pfr. T. Völger
15.11. ■ Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. T. Reck
22.11. □ Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Gedenken der Verstorbenen Pfr. T. Völger
	18:00 Uhr	Meditativer Lichtergottesdienst Pfr. T. Völger
28.11. (Sa) ■ 1. Advent	15:00 Uhr	Dreifaltigkeit mal Kunterbunt Pfr. T. Völger & Team
	17:00 Uhr	Familien-Andacht am Outdoor-Adventskranz Pfr. T. Völger & Team Im Anschluss: Neujahrsfeier

Telefonpredigt

Unter ☎ 0 69/2 47 47 34 10 können Sie die Predigt eine Woche lang anhören.

Kinder- und Jugend

Die aktuellen Termine und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Pfadfinder entnehmen Sie bitte der Homepage → www.dreifaltigkeitsgemeinde.de unter der Rubrik »Gruppenangebote: Kinder und Jugend«.

Wer Lust und Freude am gemeinsamen Singen hat, ist bei uns willkommen. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Sebastian Sprecher unter ✉ Sebastian.Sprecher@googlemail.com bzw. ☎ 01 73/7 07 92 22.

Helferkreis

In unserer Gemeinde gibt es immer was zu tun, und viele Ehrenamtliche halten mit ihrem Engagement das Gemeindeleben in Gang. Wir treffen uns mehrmals im Jahr in geselliger Runde, um die nächsten Projekte zu besprechen und uns auch einfach so auszutauschen über »Gott und die Welt«.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Thomas Reck. Wir treffen uns in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16).

Theologische Tischgespräche

Die lockere Runde bietet Gelegenheiten zum religiösen Erfahrungsaustausch und lädt zur Erkundung biblischer Texte und theologischer Themen ein.

Wir treffen uns i. d. R. am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16).

Nächste Termine:

September entfällt wg. Glaubenskurs »Stufen des Lebens«

Chor³



Wir proben – derzeit nach Vereinbarung – donnerstags um 19:30 Uhr in der Ev. Dreifaltigkeitskirche. Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage.

Montag, den 19. Oktober 2026: Brot und Licht – Die »Ich-bin-Worte« Jesu im Johannes-Evangelium (Joh 6,22-59; Joh 8, 12-20)

Montag, den 23. November 2026 (Achtung: Terminverschiebung!): »Ein neuer Himmel und eine neue Erde« – biblische Bilder vom Anbruch von Gottes neuer Welt

Meditationsgruppe im Nachbarschaftsraum

Verspüren Sie manchmal Sehnsucht danach im Abstand vom Alltag zur Ruhe zu kommen, sich auf die Mitte des eigenen Lebens zu besinnen und aus der Stille neue Kraft zu schöpfen?

Die Sehnsucht nach Gott braucht Nahrung. Die christliche Tradition bietet einen reichhaltigen Schatz an spirituellen Ressourcen, aus denen wir schöpfen können. Christliche Meditation öffnet sich im Schweigen der Gegenwart Gottes.

Elke Kirchner-Goetze lädt Sie ein, ihr eigenes Leben unter den liebevollen Blick Gottes zu stellen und der Fülle des Lebens nachzuspüren. Biblische Texte, Bilder, Symbole, Liedverse, Sitzen in der Stille und der Austausch in der Gruppe helfen dabei.

Die Gruppe ist offen, jeder Abend in sich abgeschlossen. Wir treffen uns vierzehntäglich dienstags im Gemeindehaus der Cyriakusgemeinde Auf der Insel 5 in 60489 Frankfurt-Rödelheim.

Termine bitte erfragen bei Elke Kirchner-Goetze, Gemeindepädagogin und geistliche Begleiterin, ☎ 01 75/9 92 36 25 oder ✉ elke.kirchner-goetze@ek-ffm-of.de

Walk & Talk

Kommen Sie mit uns raus! Unsere Wanderungen führen uns 10–12 km durch die Natur. Unterwegs regen Texte zum Nachdenken und Gespräch an. Zur Mittagszeit kehren wir auf eigene Kosten in eine Gaststätte ein.

Treffpunkt ist um 9:20 Uhr im Frankfurter Westbahnhof. Gute Schuhe und Trittsicherheit sind erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Hunde können leider nicht mitgenommen werden. Die Kosten für die Gruppenfahrkarten im ÖPNV werden geteilt. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich für die Wanderung an, damit wir für das Mittagessen reservieren können. Anmeldung über die Homepage.

Nächste Termine:

Mittwoch, den 9. September 2026

Mittwoch, den 28. Oktober 2026

Mittwoch, den 11. November 2026

UHU-Treffen

Immer am 2. Donnerstag im Monat in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16) von 15:00–16:30 Uhr.



Regelmäßige Veranstaltungen

Der UHU-Treff ist eine offene Gruppe. Alle Menschen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gemeindepädagogin Elke Kircher-Goetze, ☎ 01 75/9 92 36 25 oder ✉ elke.kirchner-goetze@ek-ffm-of.de.

Nächste Termine:

Donnerstag, den 10. September 2026:
»*Siehe ich sende einen Engel vor dir her*«: Am 29. September steht im Kirchenjahreskalendar der Michaelistag: »Tag des Erzengels Michael und aller Engel«. Wir erfahren etwas von der Bedeutung der Engel in der Bibel und im Volksglauben und fragen »Gibt es einen Engel auch für mich?« (Mit GP'n Elke Kircher-Goetze)

Donnerstag, den 8. Oktober 2026:
Herbstzeit/ Erntedank: Der Oktober ist die Zeit der letzten Ernte in Gärten, Feldern und Obstwiesen. Danach wird abgeräumt, die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Auch in unserem Leben gab und gibt es Zeiten der Fülle und des Erntens. Dankbar schauen wir darauf zurück und er-

mutigen uns für die kargen und dunkleren Zeiten mit Geschichten Liedern und Gedichten. (Mit GP'n Elke Kircher-Goetze)

Donnerstag, den 12. November 2026:
Letzte Reise, neue Route – Bestattungskultur im Wandel: Der Umbau der katholischen St. Michaelskirche zu Hessens erste Urnenbegräbniskirche in Frankfurt. Anlass genug, um nicht nur diese besondere Form der Bestattung vorzustellen, sondern auch die Wandlungen und die aktuellen Möglichkeiten der Bestattung zu beleuchten. (Mit Pfr. Tobias Völger)

Raum für Ihre Ideen!

Welche Angebote der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde wünschen Sie sich?

Oder Sie möchten gerne ein Angebot anbieten?

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Geburtstage

Allen unseren »Geburtstagskindern« wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir veröffentlichen die Kasualien bzw. die Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr ausschließlich in der gedruckten Ausgabe. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie um Rückmeldung an das Pfarramt bzw. das Gemeindebüro. Vielen Dank!



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.

Nachruf für Ilse Glowacki

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Ilse Glowacki, die am 29. Juni 2026 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Ilse Glowacki war rund 45 Jahre lang Mitglied unseres Kirchenvorstands. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art hat sie die Arbeit des Kirchenvorstands geprägt.

Darüber hinaus war Ilse Glowacki lange Jahre eine engagierte Mitarbeiterin

im Hort »Sternschnuppe«. Dort widmete sie sich mit Hingabe der Betreuung und Förderung unserer Kinder. Sie war von Anfang an Unterstützerin der von Pfr. Rudolf Dohrmann gegründeten »DIZ – Deutsch-Indische Zusammenarbeit«.

Wir werden Ilse Glowacki in ehrendem Gedenken bewahren und sind dankbar für die gemeinsame Zeit im Vertrauen darauf, dass der Tod kein Ende ist. Christen sehen sich nie zum letzten Mal!

Im Namen des Kirchenvorstands und der gesamten Gemeinde

Thomas Reck und Pfr. Tobias Völger

Freud und Leid

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brate so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk

Krabbelstube David

Voltastraße 1/Kuhwaldstraße 50

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/2 47 51 49 69 59

✉ krabbelstube.david@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Paulus

Römischer Ring 19

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/97 39 06 43

✉ kita.paulus@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Farbenfroh

Funckstraße 12

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/77 43 75

✉ kita.farbenfroh@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Sternschnuppe

Franklinstraße 44

60486 Frankfurt

☎ 0 69/77 67 51

✉ kita.sternschnuppe@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Johannes

Montgolfier-Allee 22

60486 Frankfurt

☎ 0 69/77 06 11 17

✉ kita.johannes@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Gabriel

Brigitte-Frauendorf-Straße 24

60487 Frankfurt

☎ 0 69/2 47 51 49

✉ kita.gabriel@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Evangelische Kirche
in Frankfurt und Offenbach

Diakonie 

Frankfurt und Offenbach

→ www.diakonie-frankfurt-offenbach.de



Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde Nachbarschaftsraum Mitte-West

Zentrales Gemeindebüro

Am Kirchplatz 9

☎ 0 69/77 47 42

→ www.efo-mitte-west.de

✉ nachbarschaftsraum.frankfurt.mitte-west@ekhn.de

Pfarramt

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

Pfarrer Tobias Völger

Funckstraße 18

☎ 0 69/71 67 08 28

✉ tobias.voelger@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Reck

☎ 01 52/55 95 54 42

✉ reck-t@t-online.de

Küster und Hausmeister

Michael Sistig

☎ 01 77/9 24 35 38

Gemeindepädagogischer Dienst

Katrin Blume (Erwachsenenbildung)

☎ 01 72/8 83 27 38

✉ katrin.blume@ekhn.de

Elke Kirchner-Goetze (Erwachsenenb.)

☎ 01 75/9 92 36 25

✉ elke.kirchner-goetze@ekhn.de

Leonie Fischer (Kinder und Jugend)

☎ 0 15 78/8 70 23 04

✉ leonie.fischer@ekhn.de

Fari Walton (Kinder und Jugend)

☎ 01 76/23 90 83 06

✉ fa-rung.walton@ekhn.de

Gemeinde- und Spendenkonto

Ev. Regionalverband Frankfurt und Offenbach

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Damit die Spenden unserer Kirchengemeinde zugeordnet werden können, geben Sie bitte unbedingt den Verwendungszweck »RT2111« und »Spende« bzw. ggf. den Spendenzweck an. Spenden sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus. Vielen Dank!

Aktuelles aus der Gemeinde
erhalten Sie im Internet.

www.dreifaltigkeitsgemeinde.de

